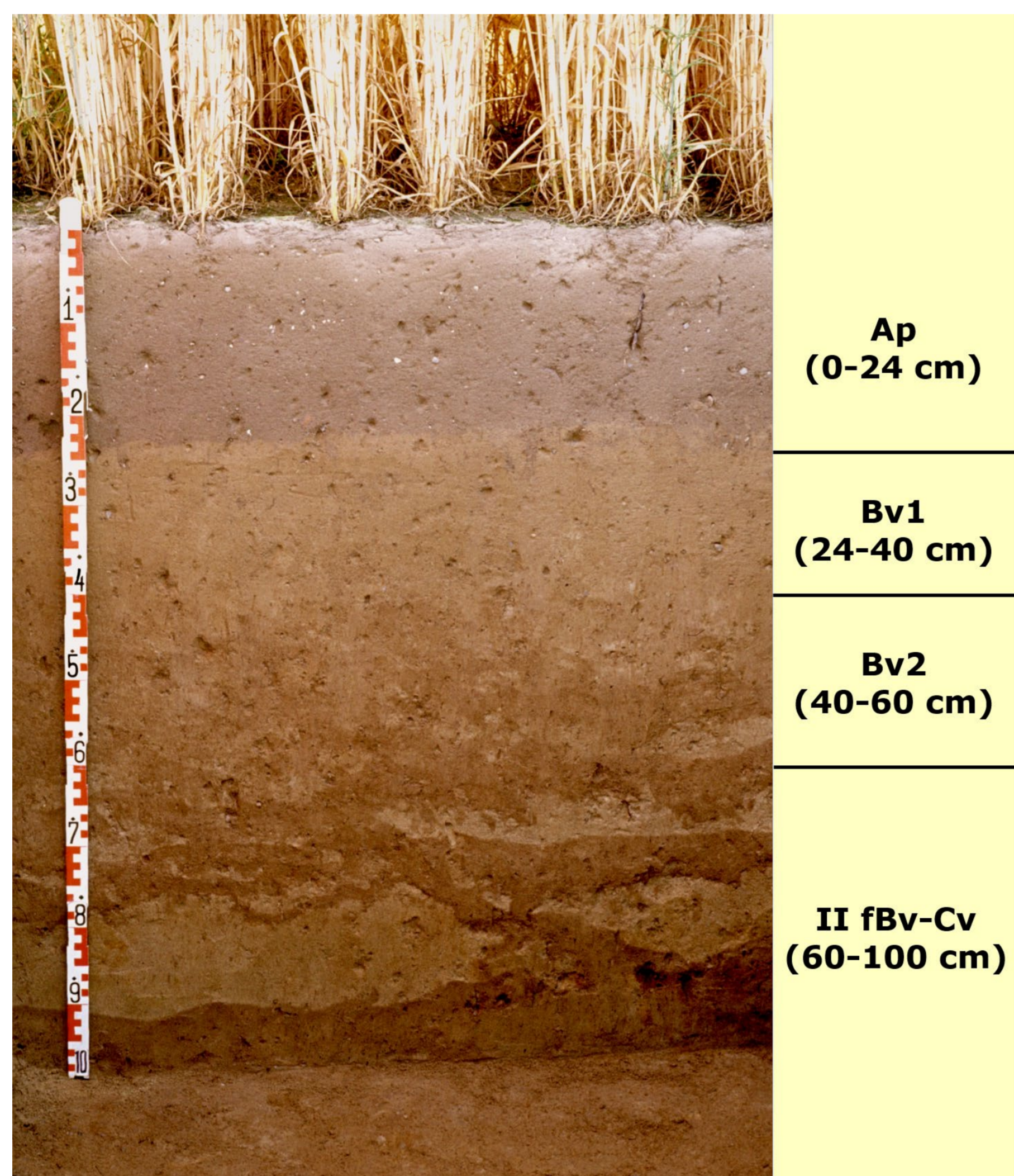


Böden und ihre Nutzung

Braunerde aus sandigem und lehmig-sandigem Molassematerial



Profil 40, Wolnzach, Lkr. Pfaffenhofen

Ap (0-24 cm)

dunkelgraubrauner, schwach humoser, schwach kiesiger, schwach lehmiger Mittel- bis Feinsand; Krümelgefüge

Bv1 (24-40 cm)

graubrauner, sehr schwach humoser, schwach kiesiger, schwach lehmiger Mittel- bis Feinsand; Einzelkorngefüge, schwach kohärent

Bv2 (40-60 cm)

dunkelgraubrauner, schwach kiesiger, mittel lehmiger Sand; Kohärent- bis Subpolyedergefüge, porös

II fBv-Cv (60-100 cm+)

gelbbrauner und dunkelbrauner, z.T. schwach kiesiger Sand und lehmiger Sand; Mangan- und Eisenkonkretionen; Einzelkorn- und Subpolyedergefüge, Fließerdstruktur

Entstehung:

Verwitterung, Tonverlagerung und eiszeitliches Bodenfließen haben den Boden entscheidend geprägt. Letzteres ist verantwortlich für die Bänderung des tieferen Unterbodens. Das Ausgangsmaterial sind etwas tonreichere Sande der Oberen Süßwassermolasse.

Verbreitung:

Weit verbreitet in dem von Lösslehmbedeckung freien Tertiärhügelland

Bodenschätzung:

IS 3 D 47/47

Besondere Hinweise:

Guter Ackerstandort, aber erosionsgefährdet

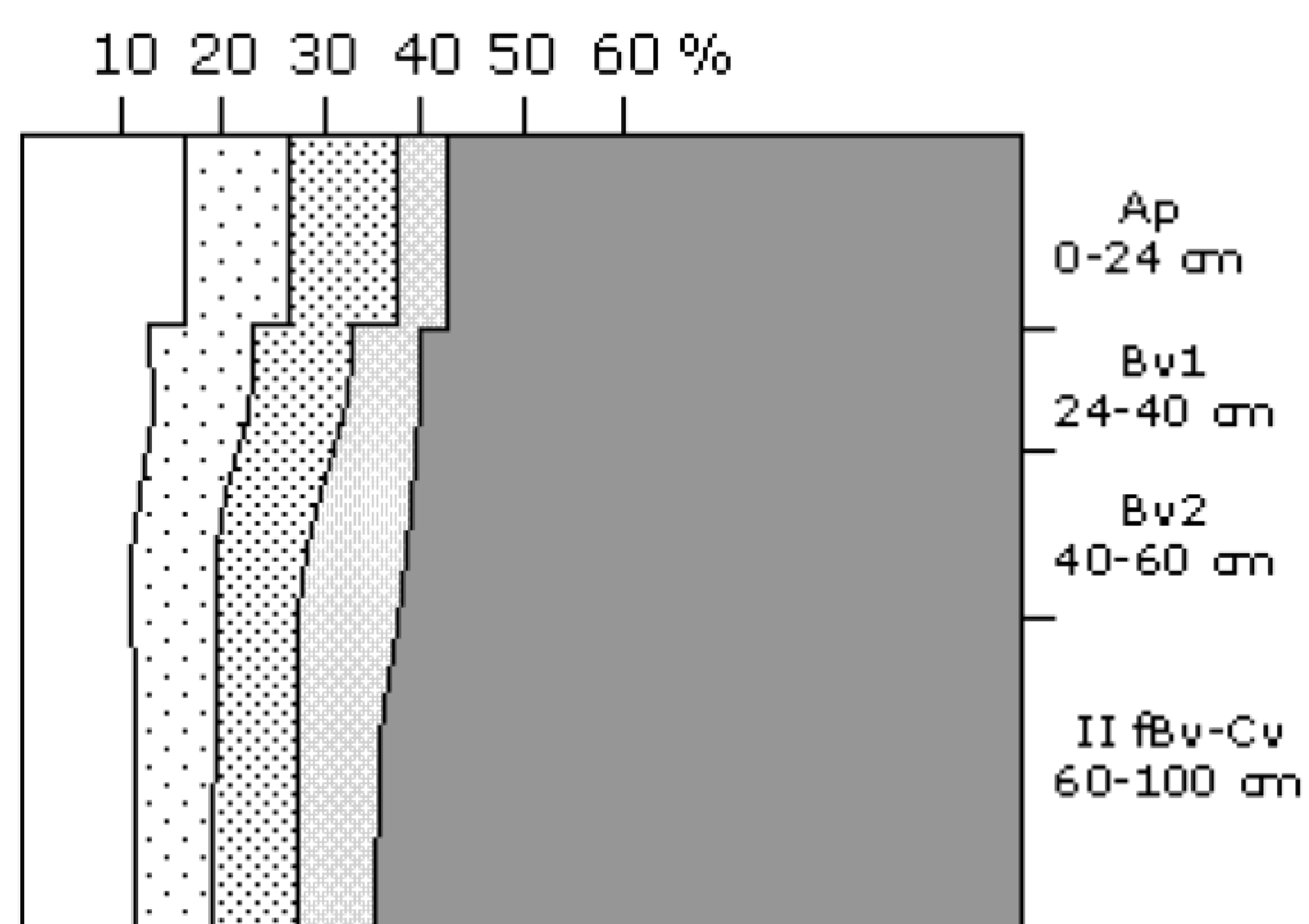
■ **Eigenschaften**

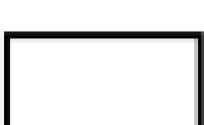
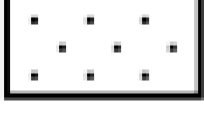
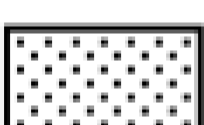


Humus:	Schwach humos
Nährstoffe:	Gute Kali-, mittlere Phosphat- und schwache Magnesiumversorgung (Mg-Mangelstandort)
Wasser:	Mittlere nutzbare Feldkapazität, gute Wasserdurchlässigkeit. Vielfach anzutreffender Hangwasserzug, in tieferen Horizonten begünstigt durch die nahezu horizontal verlaufenden tonhaltigen Bänder, garantiert auch in Trockenperioden eine ausreichende Wasserversorgung
Luft:	Gute bis mittlere Durchlüftung in allen Horizonten
Wärme:	Gute Erwärmung

Böden und ihre Nutzung

Braunerde aus sandigem und lehmig-sandigem Molassematerial

■ Bodenphysikalische Kennwerte



-  >50 μ Ø Luftkapazität, LK
-  10-50 μ Ø } nutzbare Feldkapazität, nFK
-  0,2-10 μ Ø }
-  <0,2 μ Ø Totwasser, TW
-  feste Bodensubstanz

Hauptwurzelaum: bis 70 cm Tiefe
nFK im Hauptwurzelaum: 144 mm

- LK** Luftkapazität: kennzeichnend für die Durchlüftung des Bodens; Werte < 5 % im A-Horizont und < 8 % im Unterboden behindern das Wurzelwachstum.
- nFK** Nutzbare Feldkapazität: kennzeichnend für das pflanzenverfügbar gebundene Bodenwasser; 1 % nFK entspricht 1 mm nFK je 10 cm Bodentiefe im Hauptwurzelaum.
- TRG** Trockenraumgewicht: Trockengewicht des Bodens in seiner natürlichen Lagerung. Gebräuchliche Synonyme sind: Trockenraumdichte, Lagerungsdichte, Rohdichte trocken.
- TW** Totwasser: kennzeichnend für das nicht mehr pflanzenverfügbare Bodenwasser

	LK [%]	nFK [%]	nFK [mm]	TRG [g/cm ³]	Ton [%]	Schluff [%]	Sand [%]
Ap	16	20	48	1,51	8	19	73
Bv1	13	19	30	1,66	8	20	72
Bv2	11	17	34	1,68	11	21	68
II fBv-Cv	12	16	32	1,69	10	14	76

■ Hinweise auf die Bewirtschaftung

Nutzungseignung:	Guter Ackerstandort, der in seiner Ertragsleistung Lössstandorten kaum nachsteht
Schwächen:	Etwas unter Trockenheit leidend, mäßige Auswaschungsgefahr, Neigung zu Mg-Mangel
Bearbeitung:	Böden dieser Art sind problemlos zu bearbeiten. Mulchsaatverfahren mindern das ansonsten hohe Erosionsrisiko.
Düngung:	pH-Werte um 6 sind für diesen Standort ausreichend. Düngedankbarer Böden. Ausreichende Zufuhr von organischer Substanz (Zwischenfruchtbau!) und von Magnesium gleicht die natürlichen Schwächen des Bodens aus. Wegen der Auswaschungsgefahr sind die N-Gaben aufzuteilen und N und K nur im Frühjahr zu verabreichen. Gülle sollte nur innerhalb der Vegetationsperiode mit Schwerpunkt Frühjahr ausgebracht werden.